# Grossandrang an der Filmpremière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **84 (1990)**

Heft 24-1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

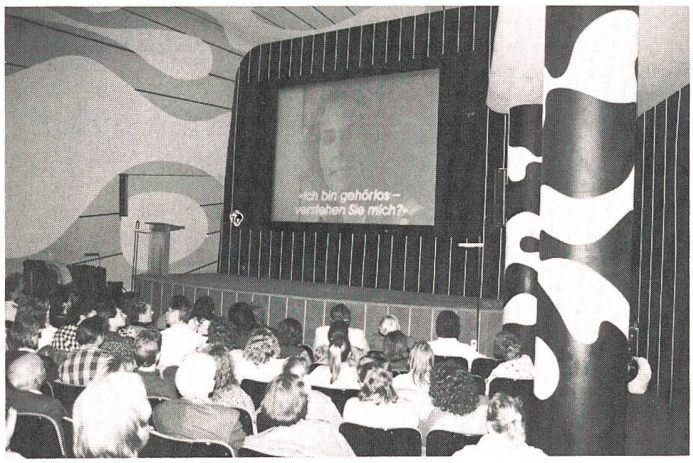
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Hurra, wir Gehörlosen sind modern geworden!

# Grossandrang an der Filmpremière

**(RK) Der über 20 Jahre alte Aufklärungsfilm «Auch unsere Stimme soll gehört werden» hat einen würdigen Nachfolger gefunden. «Ich bin gehörlos – verstehen Sie mich?» heisst der neue Informationsfilm, der am 21. November erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.**




Beiden Titeln gemeinsam ist, dass sie darauf hinweisen wollen: Gehörlose können auch sprechen. Ein Darsteller im Film sagt es treffend: «Wir sind nicht taubstumm. Bitte verwenden Sie dieses falsche Wort nicht mehr!» Die Hoffnung ist gross, der neue Film werde beitragen zur endgültigen Ausrottung des bei Hörenden leider noch allzu gebräuchlichen, aber trotzdem nicht richtigen Begriffs «taubstumm».

### Taub, aber nicht stumm!

Dass sich in der Gehörlosenwelt in den letzten paar Jahren grosse Umwälzungen ereignet haben und immer noch ereignen, das weiss inzwischen jeder Gehörlose und jeder, der in irgendeiner Form mit Gehörlosen zu tun hat, darauf müssen wir hier nicht näher eingehen. Aber wissen es die Hörenden auch? Eben darum dieser Film. «Verstehen Sie mich?» ist nicht nur im engeren Sinn gemeint. Verstehen heisst auch, sich in die Lage des Gehörlosen hineinversetzen zu können, sich vorstellen, wie sich der Gehörlose fühlt – sich mal überlegen, «wie wäre es, wenn ich selber gehörlos wäre . . .?» Am eindrücklichsten wurde dies aufgezeigt, indem der Film an der Première gleich zweimal hintereinander laufengelassen wurde: das erste Mal in der «Gehörlosen-Version»: ohne Ton, ohne Musik, da hatten die Hörenden den Gehörlosen gar nichts voraus, sie mussten sich ebenfalls allein auf die Untertitel konzentrieren, wenn sie den Film überhaupt verstehen wollten. Beim zweiten Mal war es genau umgekehrt: Ton und nur sehr wenig Untertitel.

### Dankesworte

Wie viel Arbeit und Aufwand hinter dem gelungenen Werk stecken, kann man als Aussenstehender nur ahnen. Rund um die Filmpremière ergriffen denn auch verschiedene Redner die Gelegenheit, daran zu erinnern und den

*Die Hauptverantwortliche, Eva Hüttinger . . .*

vielen Mitwirkenden, allen voran der Filmkommission und ihrer Präsidentin Eva Hüttinger, der Filmgesellschaft Tscharner AG, den beiden Hauptdarstellern Sandra und Steve, aber auch den zahlreichen Nebendarstellern und Statisten, ihren Dank auszusprechen. Ein Vertreter der Filmequipe schilderte mit bewegten Worten, erst durch die Arbeit an diesem Film sei ihnen die Behinderung Gehörlosigkeit in ihrer ganzen Tragweite klar geworden. Also hat hier der Film schon seinen Zweck erfüllt, bevor er überhaupt fertig war!

### Für die Lachmuskeln

Das Ganze wurde mit ein paar Sketches aufgelockert. Auch hier trat die Emanzipation der Gehörlosen zutage. Sie spielen heute sehr selbstbewusst Theater, kopieren nicht mehr nur von den Hörenden, sondern gestalten ganz eigene Stücke, erheiternde Situationen, die eben nur in Zusammenhang mit Gehörlosigkeit entstehen können.

Das «Städtische Filmpodium 4» an der Nüschelerstrasse in Zürich war bis fast auf den

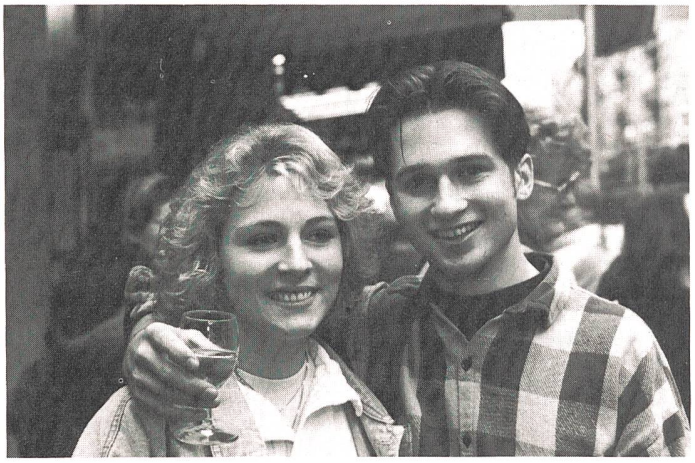
## Was will der neue Film?

*Die Welt der Gehörlosen einfühlbar machen für die Hörenden. Sie teilhaben lassen an ihren Gefühlen, ihrem Ausgeschlossensein, ihren Kommunikationsproblemen, ihrem Aufblühen und der eigenen Gebärdensprache und Gehörlosenkultur, ihren berechtigten Forderungen.*
*Ängste, Hemmungen, Vorurteile abbauen und dazu ermutigen, sich gehörlosen Menschen gegenüber zu öffnen, ihnen unverkrampft und partnerschaftlich zu begegnen – ein für beide Teile bereicherndes Erlebnis.*
*Das dazu nötige Basiswissen vermitteln über Gehörlosigkeit, ihre Ursachen und ihre Auswirkungen für die betroffenen Menschen.*

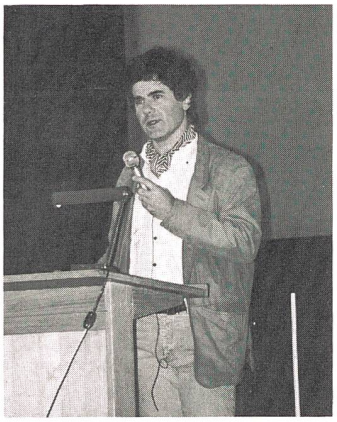
## Was zeigt er?

*Wie Gehörlosigkeit entsteht, wie sie schon beim Kleinkind erfasst und wie die vorhandenen Hörreste gefördert werden sollten. Wie Gehörlose in speziellen Schulen mit enormem Einsatz die Lautsprache erlernen, die sie selber nie hören, aber für die Kommunikation mit den Hörenden brauchen; wie sie andererseits in ihre eigene Welt der Gebärdensprache hineinwachsen.*

*Die guten beruflichen Möglichkeiten, die ihnen offenstehen. Aber auch die enormen Hindernisse beim sich Zurechtfinden in einer hörenden Gesellschaft. Viel schlimmer als nicht hören ist für sie der Mangel an Informationen und dessen Folgen: Wortschatz und Sprachverständnis bleiben beschränkt. Gelesenes verstehen, Bescheid wissen, mitreden ist für sie schwierig.*
*In realistischen Szenen aus allen Lebensbereichen mit jungen, sympathischen Gehörlosen als Hauptdarsteller kann der Zuschauer all dies miterleben. Realistisch, unsentimental, aber auch fröhlich und unterhaltsam.*
*Der Schluss zeigt die wichtigsten Verhaltensregeln:*
*Sich nicht erschrecken lassen durch die ungewohnte Sprechweise. Gehörlose hören sich selber nicht!*
*Schriftdeutsch sprechen. In normalem Tempo. Mit kurzen, klaren Sätzen.*
*Gehörlosen ins Gesicht schauen, wenn man mit ihnen spricht. Sie lesen von den Lippen ab, verstehen Mimik und Gebärden!*
*Am Anfang das Thema klarmachen. Dann können Gehörlose alles Weitere viel besser ablesen und verstehen.*



*und die Hauptdarsteller, Sandra und Steve, haben heute allen Grund zum Feiern.*



*Dr. Walter Roth: hat die Gehörlosen besser kennengelernt.*

letzten Platz besetzt. Alle, die an diesem Mittwoch vormittag von ihrer Arbeit abkömmlich waren, waren gekommen – Gehörlose wie Hörende. Auch beim anschliessenden Apéro herrschte ein solches Gedränge, dass es viel Geschicklichkeit erforderte, mit dem Glas in der Hand zwischen den Menschen durchzukommen.

**Auch fürs Heimkino**

Aber auch diejenigen, welche nicht zur Filmpremière kommen konnten, haben inzwischen Gelegenheit gehabt, den Film zu sehen, nämlich im «Sehen statt Hören» vom 24. November und 1. Dezember. Wer auch diese beiden Gelegenheiten verpasst hat, dem steht immer noch die Möglichkeit offen, den Film auszuleihen oder zu kaufen (siehe Kasten).
Wie finden Sie diesen Film, liebe Leser? Den SVG interessiert dies sehr. Schreiben Sie Ihre Meinung an den SVG – Achtung, neue Adresse!

*Applaus beim Publikum!*

## Ausleihe gratis, auch auf Video

*«Ich bin gehörlos – verstehen Sie mich?»*
*16 mm, Farbtonfilm oder auf VHS-Videokassette, Dauer 22 Minuten. Gratis-Ausleihe durch:*
*Film Institut Bern*
*Erlachstrasse 21*
*Postfach, 3000 Bern 9*
*Telefon (031) 23 08 31*
*Auf Wunsch ist auch eine Version mit durchgehenden Untertiteln für Gehörlose erhältlich.*
*Sie können auch Ihre eigene Videokopie kaufen zum Selbstkostenpreis von 50 Franken pro Kassette. Bestelladresse und weitere Auskünfte:*
*Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen SVG*
*Sonneggstrasse 31,*
*8033 Zürich*
*Telefon (01) 262 57 62*

*Ein Film des Schweizerischen Verbandes für das Gehörlosenwesen SVG in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Gehörlosen-Sportverband, SGSV.*

*Produktion: G. Tscharner AG*

## Wie kann man den Film einsetzen?

*Alle Schüler und Schülerinnen der oberen Schulstufen oder der Berufsschule sollten ihn gesehen haben. Ein Lebenskunde-Thema mit direktem Bezug zum Alltag!*
*Ein Muss für alle, die bei der Arbeit direkten Kontakt zum Publikum haben, sei es bei SBB, PTT, Behörden, im Verkauf usw.*
*In der Ausbildung für alle sozialen Berufe sollte er einen festen Platz haben.*
*Desgleichen in der betrieblichen Weiterbildung. Denn jeder Mitarbeiter, jede Mitarbeiterin kann in die Lage kommen, mit Gehörlosen zusammen zu arbeiten.*
*Er ist aber auch eine sinnvolle Bereicherung für Vereins- und Informationsanlässe aller Art.*

# Gottesdienste im Dezember 1990

**Basel**
Sonntag, den 30. Dezember, 14.30 Uhr, Gottesdienst zum Jahresschluss im Spittlerhaus, Socinstrasse 13. Anschliessend gemütliches Beisammensein beim Imbiss.
Pfr. H. Beglinger

**Bern**
Dienstag, den 25. Dezember, 14.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in der Petrus-Kirche. Anschliessend Weihnachtsfeier im Kirchgemeindehaus.
Pfr. H. Giezendanner

**Schwarzenburg**
Mittwoch, den 26. Dezember, 14.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in der evangelisch-methodistischen Kirche. Anschliessend Zvieri im Restaurant Bühl.
Pfr. H. Giezendanner

**St.Gallen**
Sonntag, den 23. Dezember (vierter Advent), 10.45 Uhr, Weihnachtsfeier im evangelischen Kirchgemeindehaus St.Mangen. Predigt: Pfarrer W. Spengler. Anschliessend gemeinsames Mittagessen. Anmeldung für Mittagessen bis 17. Dezember ans Pfarramt, Tannenstrasse 8, 9000 St.Gallen.

**St.Gallen**
Sonntag, den 23. Dezember, 11.00 Uhr, in der Herz-Jesu-Kapelle. Ab 10.15 Uhr Beichtgelegenheit in der Gallus-Kapelle. Nach dem Gottesdienst sind alle Gottesdienstteilnehmer mit der evangelischen Gehörlosengemeinde zum Mittagessen eingeladen.
Gotthard Bühler

**Zürich**
Sonntag, den 16. Dezember, 15.00 Uhr, katholischer Weihnachtsgottesdienst an der Beckenhofstrasse 16 (Behindertenseelsorge). Anschliessend fröhliches Beisammensein. Pfr. Ch. Huwyler

**Zürich**
Samstag, den 22. Dezember, 19.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst in der Augustinerkirche mit Spiel des Zürcher Mimenchors. Imbiss im Restaurant Du Nord (Einladung mit Anmeldung). Herzlich willkommen.
Der Gemeindevorstand

**Zürich**
Am 24. Dezember liturgische Feier mit Abendmahl um 19.00 Uhr in der Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon. Ab 16.45 Uhr Beisammensein mit Imbiss im dritten Stock im Gehörlosenzentrum. Jedermann ist freundlich eingeladen. Der Gemeindevorstand

**Zürich**
Mittwoch, den 26. Dezember, 14.30 Uhr, Beisammensein mit der Gemeindehelferin im Gehörlosenzentrum.
Der Gemeindevorstand

# Gottesdienste im Januar 1991

**Basel-Riehen**
Samstag, den 5. Januar, 17.30 Uhr, Gottesdienst zum Dreikönigsfest. Jahresfest der kath. Gehörlosengemeinde Basel und Umgebung. Jahresversammlung. Nachtessen und gemütliches Beisammensein. Kinderhütedienst. Pfarreiheim St. Franziskus, Riehen.

**Konolfingen**
Sonntag, den 6. Januar. Gottesdienst mit Abendmahl im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Zvieri.
Pfr. H. Giezendanner

**Lyss**
Dienstag, den 1. Januar, 14.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Zvieri.
Pfr. H. Giezendanner

**Olten**
Sonntag, den 6. Januar, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindesaal der Pauluskirche. Anschliesssend Kaffee und Zusammensein. Pfr. H. Beglinger

**Schaffhausen**
Sonntag, den 13. Januar, 14.30 Uhr, im Hofackerzentrum. Anschliessend gemütliches Beisammensein beim Zvieri. Pfr. G. Blocher

**Sissach**
Sonntag, den 13. Januar, 14.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in der ref. Dorfkirche. Anschliessend Imbiss im Rest. Sonne.
Pfr. H. Beglinger

**Solothurn**
Sonntag, den 13. Januar, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl im Pfarrhaus neben dem Pfarreiheim an der Nictumgasse. Anschliesssend Zusammensein beim Kaffee. Pfr. H. Beglinger

**Thun**
Sonntag, den 13. Januar, Gottesdienst und Zusammenkunft im Kirchgemeindehaus.
Pfr. H. Giezendanner

**Zürich**
Sonntag, den 6. Januar, 10.00 Uhr, kath. Gottesdienst in der Gehörlosenkirche, Zürich-Oerlikon. Ab 9.00 Uhr Beichtgelegenheit. Pfr. Ch. Huwyler